

**Ausgangslage**  
 Im Wannental in der Gemeinde Bärswil BE gibt es Vorkommen der Geburtshelferkröte, eine gemäss Roter Liste stark gefährdete Amphibienart. Der "Glöggfrosch", wie diese Kröte im Volksmund genannt wird, gehört sowohl zu den kantonal sowie national prioritären Arten. Im Wannental wurden bereits zwei Weiher (Luftdistanz 900 m) durch Pro Natura realisiert. Die Geburtshelferkröte hat sich in beiden Weihern etabliert. Die Population nahm jedoch aus unerfindlichen Gründen in den letzten Jahren wieder leicht ab.

Die kleine Waldparzelle Nr. 582, welche dem Naturschutzverein Burgdorf gehört, liegt zwischen den beiden bestehenden Weihern und ist somit der ideale Standort um ein neues Trittstein-Gewässer zu schaffen.



Blick von nordost auf den Projektstandort des neuen Weihers

**Projektziele**

Einen Trittstein schaffen durch den Bau eines neuen Weihers und dadurch die Geburtshelferkröte in der Region fördern sowie deren vorhandene Population vernetzen und stärken. Das geplante Gewässer als passendes Landschaftsobjekt gestalten und harmonisch in die gegebene Landschaft einbetten.

**Projektbeschreibung**

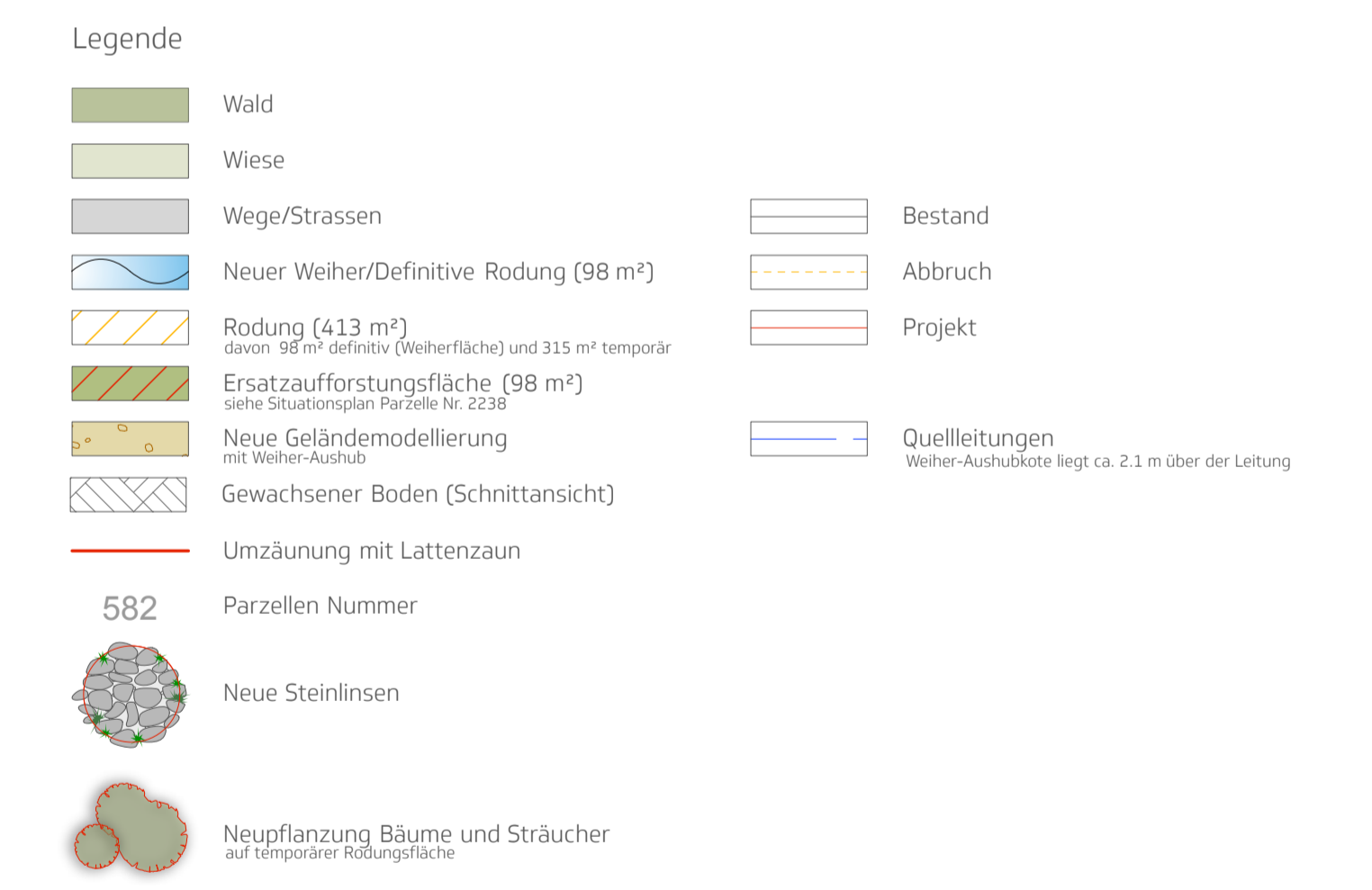
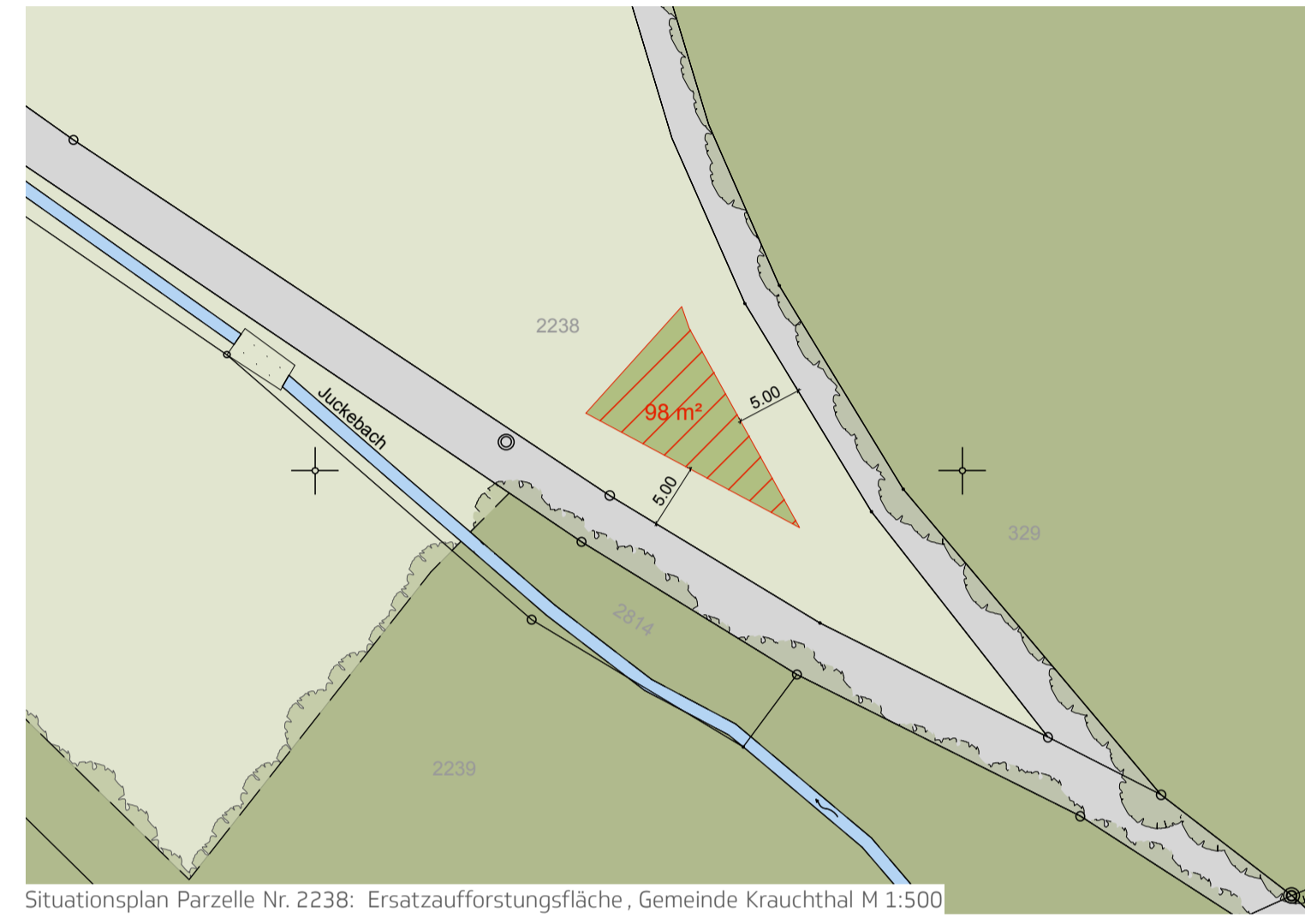
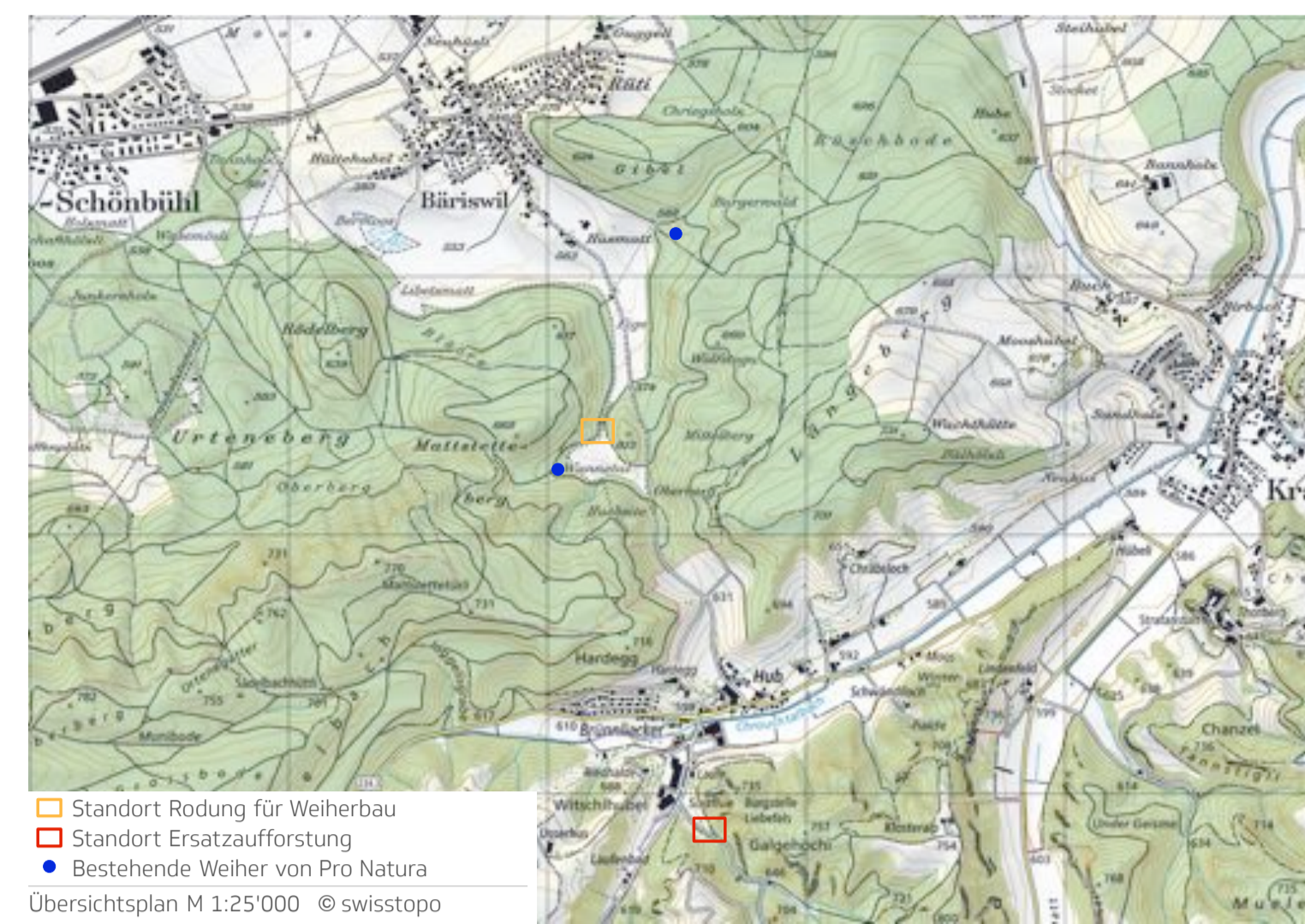
**Rodung:** insgesamt 413 m<sup>2</sup> (davon definitiv 98 m<sup>2</sup> und 315 m<sup>2</sup> temporär) Waldfläche auf der Parzelle Nr. 582 der Gemeinde Bärswil. **Bau des Foliens-Weiher:** Aushub für den Weiher auf einer Fläche von 98 m<sup>2</sup> (Parzelle Nr. 582) und max. Aushubkote von 0.9 m. Einbau einer Teichfolie, abgedeckt mit 10 cm Kies (Folie dadurch nicht mehr sichtbar). **Geländemodellierung:** Weiher mit Aushubmaterial (ca. 90 m<sup>3</sup>) harmonisch in das gegebene Gelände einbetten inkl. Modellierung eines Abflusskorridores für den Hochwasserschutz. **Ersatzaufforstung:** Realersatz von 315 m<sup>2</sup> auf der Fläche der temporären Rodung (Parzelle Nr. 582). Südlich nur mit wenigen, langsam wachsenden Sträuchern. Realersatz für die definitive Rodung von 98 m<sup>2</sup> auf der Parzelle Nr. 2238 der Gemeinde Krauchthal. **Umzäunung:** Bau eines Holzlatenzäunes (Höhe 1 m) um den neuen Weiher, mit Abstand von 1m zu dessen Gewässerrand. **Steininseln:** 9 Landlebensraumstrukturen um den neuen Weiher und an den Waldränder der näheren Umgebung (je ca. 3-4 m<sup>2</sup>).



Referenzbild für den geplanten Holzlatenzäun



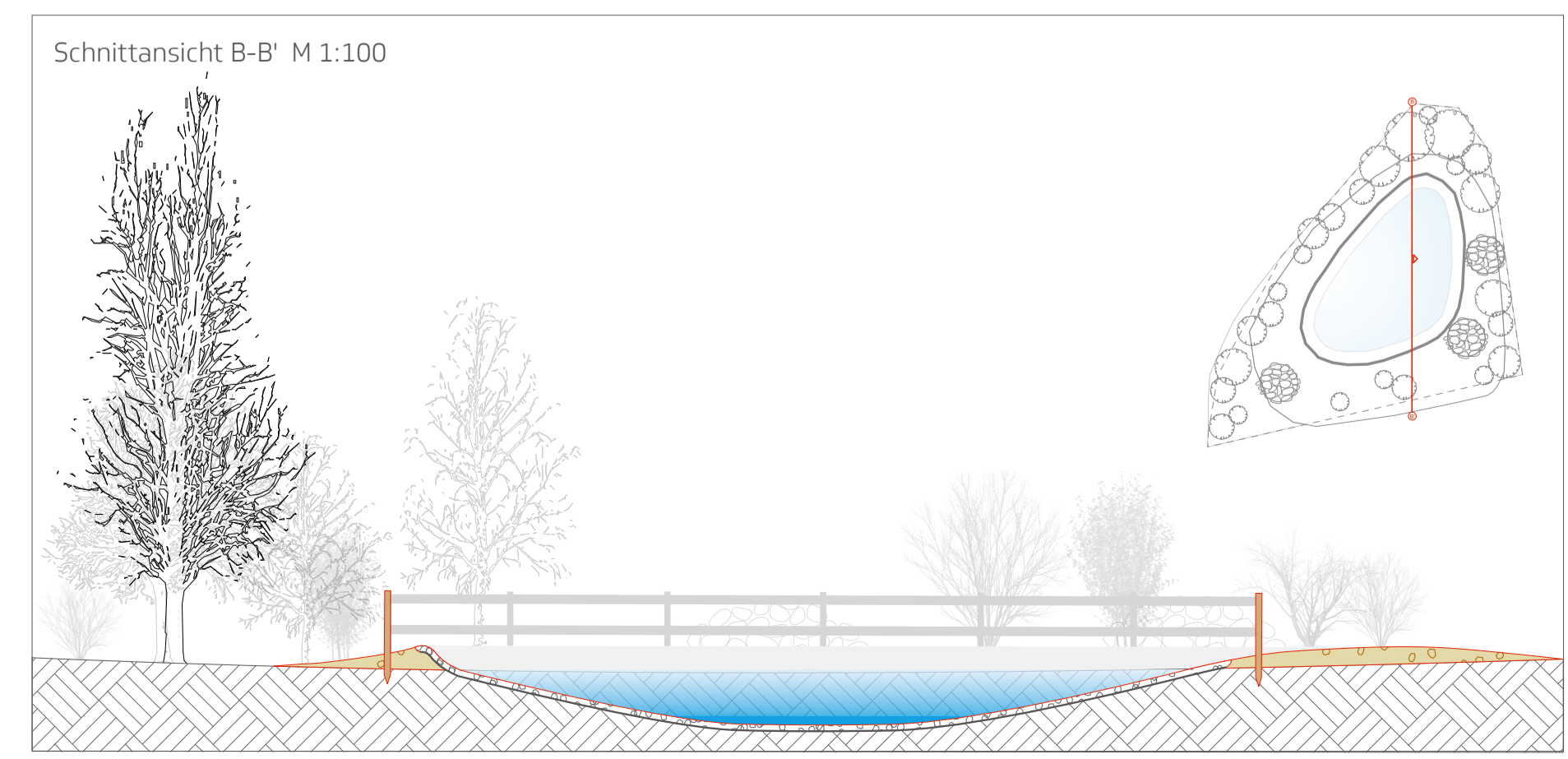
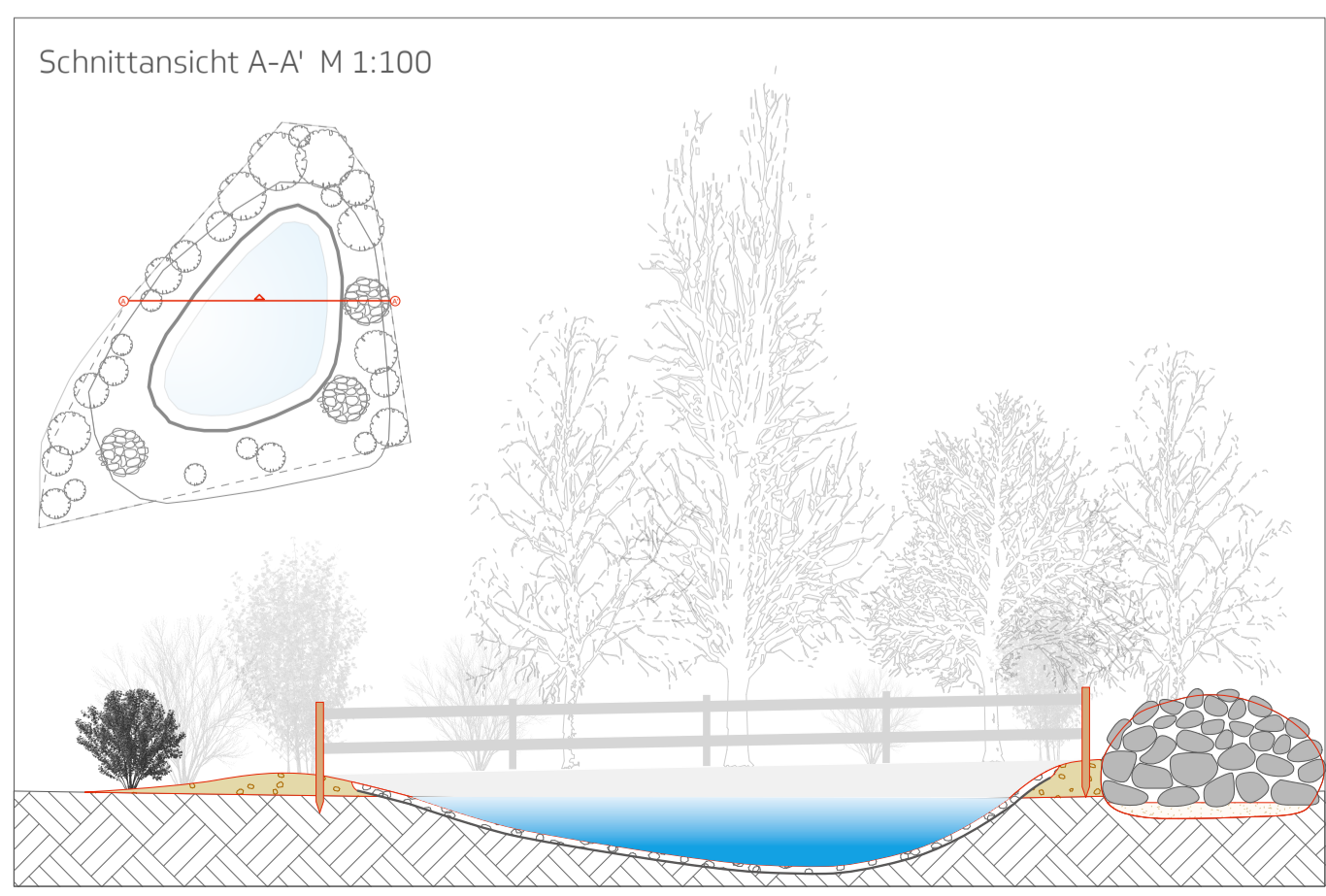
Einbettung ins Gelände (Beispiel aus dem Naturpark Thal)



Die Geburtshelferkröte

**Anforderungen an den Lebensraum**

Für die Geburtshelferkröte sind permanente wasserführende Gewässer für die Fortpflanzung ausschlaggebend, denn bei spät abgesetzten Kaulquappen erfolgt der Landgang erst im darauffolgenden Jahr. Wichtig sind auch ausreichend besonnte Landlebensräume in der Umgebung des Larvengewässers. Die Tiere halten sich bevorzugt auf Hängen mit lockerem Boden und spärlicher Vegetation, Steinhaufen und an Waldrändern auf.



**Hofmann**  
 Landschaftsarchitekten  
 Lebensqualität und Vielfalt im Aussenraum.  
 Hofmann Landschaftsarchitekten AG  
 Weissenbühlweg 3, CH-3007 Bern  
 Telefon +41 31 802 13 16, www.hofmann-la.ch

Projekt: 201905  
 Weiber Wannental  
 Plan-Nr.: 201905-01  
 Format: 84 x 59.4 cm  
 Massstab: 1:200  
 Datum: 25.04.2019  
 Gezeichnet: Jeanette Guggisberg  
 Revidiert: 17.09.2019

